

FORSCHUNG pharma

Wechseljahre



© Jevtic / iStock / Thinkstock

Gegen Hitzewallungen, Stimmungsschwankungen und andere Beschwerden während des Klimakteriums ist ein hilfreiches Kraut gewachsen: Die Traubensilberkerze.

Hohe Evidenz – Seit mehr als 60 Jahren gibt es gegen Wechseljahresbeschwerden Arzneimittel mit dem Extrakt der Traubensilberkerze (*Cimicifuga racemosa*). Die weltweit beste Datenlage weist dabei der isopropanolische *Cimicifuga racemosa*-Spezialextrakt (iCR-Spezialextrakt) auf. Hier wurden mehr als 12 000 Frauen untersucht. In mehr als 30 klinischen Studien sind dabei Remifemin®-Produkte die am häufigsten in Studien untersuchten, pflanzlichen Präparate bei Wechseljahresbeschwerden. Dazu Professor Dr. med. Jens-Uwe Blohmer von der Berliner Charité: „Wichtig sind die Studien zur Sicherheit bei peri- als auch postmenopausalen Frauen. Ebenso gibt es Studien bei Brustkrebspatientinnen, selbst bei Komedikation durch eine mehrjährige Antihormontherapie.“ Dabei wirkt der iCR-Spezialextrakt nicht hormonell und kann nach entsprechender ärztlicher Beratung bei Frauen mit Brustkrebsrisiko oder anderen hormonabhängigen Tumoren von Ärzten empfohlen

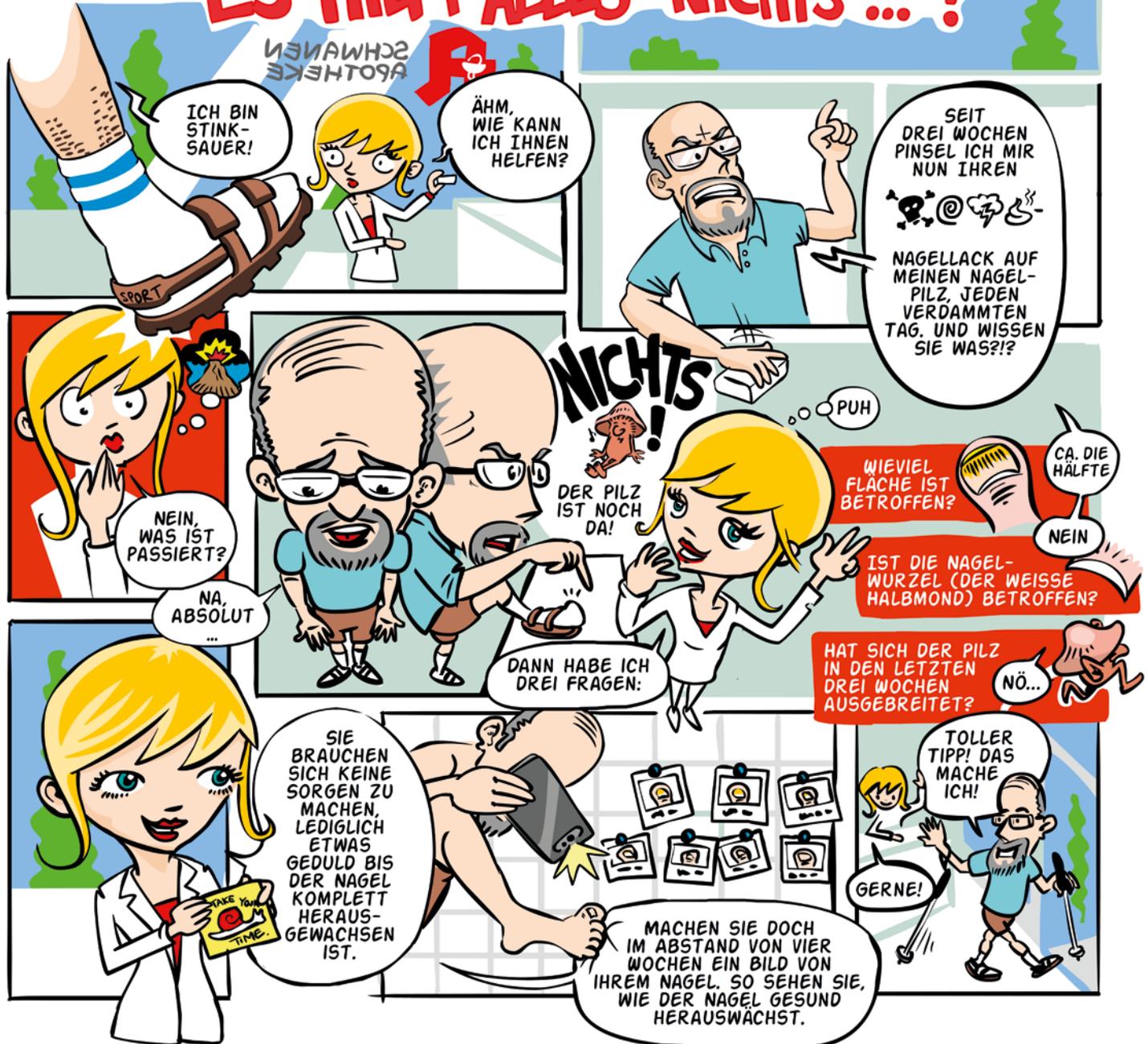
werden. Die Daten belegen, dass der iCR-Spezialextrakt der Traubensilberkerze keinerlei hormonelle Effekte auf das Gewebe von Brust und Gebärmutter zeigt. „Die Sorge gegenüber Hormonen ist relativ groß. Wenn man eine Alternative anbietet, beispielsweise *Cimicifuga racemosa*, ist dies eine gute Entscheidung“, erklärte er. Professor Blohmer wies zusätzlich darauf hin, dass das in Remifemin® plus enthaltene Johanniskraut synergistisch mit *Cimicifuga racemosa* wirkt. Dank einer deutlich geringeren Konzentration als in Johanniskraut-Monopräparaten zeigten sich bei der Einnahme keine Anzeichen einer Lichtempfindlichkeit. Auch vergleichende Studien gegenüber hormonellen Therapien sind in der Literatur verfügbar. Die Therapie mit Traubensilberkerze erzielt danach eine ähnliche Wirksamkeit wie ein niedrig dosiertes Hormonpflaster. Ferner werden seit einiger Zeit weitere günstige Effekte diskutiert: In einer Studie bei Patientinnen mit Myomen (gutartige Wucherungen in der Gebärmutter) ließ sich eine Verkleinerung feststellen. Zudem gibt es Tendenzen, die einen positiven Einfluss auf den Knochenstoffwechsel vermuten lassen. „Die Hormontherapie ist nicht wieder rehabilitiert, auch wenn sich der Berufsverband darum bemüht“, erklärte die Gynäkologin Dr. Reinhild Georgieff aus Leipzig. Wie wichtig eine solide Datenlage für eine individuelle und adäquate Beratung in der Apotheke ist, formulierte Dr. Katja Scarlett Daub von der City-Apotheke in Dresden so: „Bei Phytopharmaka ist es entscheidend, nicht nur über die Arzneipflanze, sondern über den daraus gewonnenen Extrakt zu sprechen. Der isopropanolische Spezialextrakt erreicht im Fall von *Cimicifuga*-Arzneien die größte Evidenz. Diese Produkte entsprechen hohen Standards und sind zugelassene Arzneimittel.“ ■

QUELLE

Presseworkshop „Datenlage *Cimicifuga racemosa* und evidenzbasierte Patientenberatung“, 24. Januar 2018, Berlin, Veranstalter Schaper & Brümmer

NEULICH IN DER
SCHWANEN-APOTHEKE...

ES HILFT ALLES NICHTS ... ?



Ob nach einer schnellen Lösung für ein langwieriges Problem gefragt wird, Patienten an der Therapie zweifeln oder sie einfach total vergesslich sind – in der Beratung bei Nagelpilz wird das Apothekenteam regelmäßig vor Herausforderungen gestellt. Egal ob als Mono- oder Kombinationstherapie: Ciclopoli ist seit 10 Jahren eine starke Empfehlung, wenn es um die Behandlung von Nagelpilz in der Selbstmedikation geht. Durch die einzigartige Kombination einer fortschrittlichen wasserlöslichen Galenik mit dem breit wirkenden Arzneistoff Ciclopirox ist der Anti-Pilz-Lack in der Behandlung von Nagelpilz bewährt. Er punktet durch eine einfache tägliche Anwendung, ohne Feilen und ohne Nagellackentferner.

Wie Sie in schwierigen Beratungssituationen bei Nagelpilz souverän reagieren und beraten, erfahren Sie unter: www.pta-comic.de



Ciclopoli® gegen Nagelpilz - Wirkstoff: 8% Ciclopirox. **Zusammensetzung:** 1 g wirkstoffhalt. Nagellack enthält 80 mg Ciclopirox. Sonst. Bestandteile: Ethylacetat, Ethanol 96%, Cetylstearylalkohol, Hydroxypropylchitosan, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Pilzkrankungen der Nägel durch Dermatophyten und/oder andere Ciclopirox-sensitive Pilze. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Inhaltsstoff. Kinder unter 18 Jahren (fehlende Erfahrung). **Nebenwirkungen:** Sehr selten Rötung, Schuppung, Brennen und Jucken an den behandelten Stellen. **Warnhinweis:** Enthält Cetylstearylalkohol, örtlich begrenzte Hautreizungen (z. B. irritative Kontaktdermatitis) möglich. Apothekenpflichtig. Stand: Jan. 2017. Polichem SA; 50, Val Fleuri; LU-1526 Luxemburg. Mitvertrieb: Almirall Hermal GmbH, Geschäftsbereich Taurus Pharma; Scholtzstr. 3; D-21465 Reinbek; info@almirall.de